

## Pressemappe E-world energy & water 2010

### Inhalt

- BoFiT 5 macht Handlungsoptionen und Optimierungspotenziale transparent. Neue Version der IT-Plattform für Energieerzeugung und -handel
- Verbundoptimierung mit BoFiT bei den Stadtwerken Tübingen
- Spezialist für Planungslösungen in Energieerzeugung und -handel. ProCom GmbH

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

ProCom GmbH – Judith Kießner  
Luisenstraße 41 – 52070 Aachen  
Tel. +49 (0)241 51804-129  
Fax +49 (0)241 51804-30  
[judith.kiessner@procom.de](mailto:judith.kiessner@procom.de)  
[www.procom.de](http://www.procom.de)

Press'n'Relations II GmbH – Uwe Taeger  
Guntherstraße 19 – 80639 München  
Tel.: +49 (0)89 179 992 77  
Fax: +49 (0)89 179 992 89  
[ut@press-n-relations.de](mailto:ut@press-n-relations.de)  
[www.press-n-relations.de](http://www.press-n-relations.de)

Bei Veröffentlichung bitten wir um zwei Belegexemplare.

Das Bildmaterial zu diesen Pressemitteilungen ist im Internet verfügbar. Zum Download rufen Sie bitte bei [www.press-n-relations.de](http://www.press-n-relations.de) den vollständigen Text der Meldung auf. Sie finden ihn, wenn Sie unter „News“ in der „Suche nach Kunde“ den Begriff „ProCom“ auswählen.

### Über ProCom GmbH

Die ProCom GmbH liefert seit 1995 anspruchsvolle Lösungen für Planungsaufgaben in der Energiewirtschaft. Über 50 Spezialisten in der Planung und Optimierung von Energieerzeugung und Energiehandel entwickeln auf Basis der IT-Plattform BoFiT Softwarelösungen, mit denen Geschäftsprozesse der Energiewirtschaft transparenter und effektiver gestaltet werden. Kunden der Energiewirtschaft nutzen das ProCom-Know-how, um zuverlässig und nachvollziehbar die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mehr als 70 ProCom-Lösungen sind bei namhaften europäischen Unternehmen im Einsatz. Die Mehrheit der Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland wird heute mit BoFiT geplant. ProCom verfolgt eine deutliche Wachstums- und Internationalisierungsstrategie. 2009 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von rund 8 Millionen Euro.

Neue Version der IT-Plattform für Energieerzeugung und -handel

## **BoFiT 5 macht Handlungsoptionen und Optimierungspotenziale transparent**

Aachen, 10. Februar 2010 – Als Basis für die Optimierungs- und Prognoselösungen des Beratungshauses ProCom unterstützt BoFiT 5 Geschäftsprozesse in Energiehandel und -erzeugung: Die Software erlaubt, ein anschauliches Abbild selbst hochkomplexer Anlagen und Handelsportfolios inklusive aller Abhängigkeiten zu modellieren und bewertet die individuellen Handlungsoptionen. Damit liefert sie die Grundlage für fundierte Entscheidungen. Potenziale der Kraftwerkseinsatzplanung, Energiebeschaffung und Speicherbewirtschaftung werden jetzt sichtbar und lassen sich optimal ausschöpfen. Die neue Version wurde in drei Punkten verbessert: Sie ermöglicht nun die einheitliche Bedienung sämtlicher Module, weist eine deutlich höhere Performance beim Datenmanagement auf und verfügt über ein integriertes Szenarien- und Modellvariantenmanagement. Kunden können die Lösung daher effizient zur Unterstützung weiterer Geschäftsprozesse und für umfangreiche Variantenrechnungen, -analysen und -bewertungen einsetzen.

### **Anschauliche und transparente Modellbildung**

Für BoFiT 5 wurde der ModelBuilder zum Konfigurieren von Optimierungsaufgaben neu gestaltet. Im ModelBuilder lässt sich das Optimierungsmodell grafisch darstellen: Der Anwender kann Komponenten und Verbindungen nun noch einfacher hinzufügen, kopieren und verändern. Die grafische Struktur des Optimierungsmodells lässt sich durch die Anwendung von Containern in beliebig viele Stufen gliedern. Ebenso gestattet BoFiT 5, typische Teilprobleme – wie einen bestimmten Kraftwerkstyp oder die Abbildung eines Börsenproduktes – als Vorlage zu speichern und einfach in anderen Modellen wiederzuverwenden. Die Editoren für die verschiedenen Objekte wurden gleichartig gestaltet, was die Bedienung deutlich erleichtert.

## Pressemappe E-world energy & water 2010

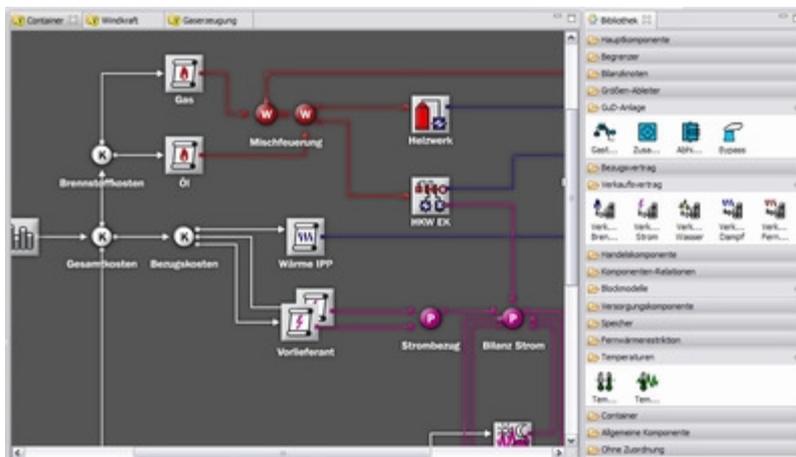
### Modellvarianten und Szenarien

Die einfache und flexible Variation unsicherer Eingangsdaten eines Optimierungsproblems wird immer wichtiger, wenn es um das Ermitteln möglicher Einsatzplan- bzw. Bewirtschaftungsszenarien unter aktuellen Marktgegebenheiten geht. BoFiT 5 unterstützt effektiv die Erstellung, Berechnung und Bewertung mehrerer Szenarien. Anwender verschaffen sich so schnell und nachvollziehbar einen Überblick über ihre Handlungsoptionen und können die Freiheitsgrade beim Bewirtschaften des Anlagenparks und Beschaffungsportfolios transparent darstellen.

### Effizienter und schneller

Gerüstet für die wachsenden Aufgaben des Energiemarkts und die zunehmenden Datenmengen bietet BoFiT 5 nun auch deutlich verbesserte Systemantwortzeiten, unter anderem aufgrund der Performance-Steigerung im integrierten Zeitreihenmanagement. Solver der jüngsten Generation – zum Beispiel CPLEX 12.1 und erstmals auch Gurobi – ermöglichen die parallele Nutzung mehrerer CPUs. Ergebnisse liegen daher schneller vor. Als 64-Bit-Applikation kann BoFiT 5 einen größeren Arbeitsspeicher verwenden als Vorgängerversionen und so umfangreichere Optimierungsaufgaben lösen.

(BoFiT ModelBuilder 5.jpg)



BoFiT 5 bietet unter anderem einen neuen grafischen ModelBuilder mit integriertem Varianten- und Szenarienmanagement.

Stadtwerke Tübingen GmbH vertraut auf BoFiT

## **Verbundoptimierung mit BoFiT bei den Stadtwerken Tübingen**

**Aachen, 10. Februar 2010 – Die Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT) setzt zur Querverbundoptimierung der Stromerzeugung seit Anfang des Jahres die IT-Plattform BoFiT des Aachener Softwarehauses ProCom GmbH ein. Nach einer kurzen Implementierungsphase von sechs Monaten wird die SWT-spezifische Energiebereitstellung im BoFiT-Modell gut abgebildet und kann marktgerecht bewertet werden. Ebenso ist jetzt die Fernwärmelast prognostizierbar. Seither gelingt den Tübinger Energieversorgern eine strompreisgeführte Planung und Vermarktung der Eigenerzeugung, die sich wirtschaftlich als sinnvoll erweist.**

Vor dem Hintergrund des liberalisierten Strommarktes haben die Stadtwerke Tübingen bereits vor einiger Zeit umgedacht und ihre Energieerzeugung beizeiten auf die Erfordernisse des volatilen Strommarkts umgestellt. Statt auf Basis fester Strompreise munter Strom zu produzieren, organisierten die SWT-Verantwortlichen ihren Verbund markt- und bedarfsgerecht um. „Das Ziel war, die Ertragskraft der Tübinger Stadtwerke durch eine wirtschaftlich optimale Planung von Kosten und Erträgen der Eigenerzeugung, der Speicher und der Bezüge im Querverbund sicherzustellen“, so Dr. Wolfram Mollenkopf, Leiter der Abteilung Betriebsmanagement bei den Stadtwerken Tübingen. Planung und Ergebnisbewertung sollten hierbei transparent werden, damit auch abteilungsübergreifend das Verständnis für die Zusammenhänge und Restriktionen bei Beschaffung, Erzeugung, Betriebsmanagement und Netze verstärkt wird. Neben dokumentierten und automatisierten Geschäftsprozessen sollte auch die Möglichkeit geschaffen werden, Ausbaustrategien bestmöglich wirtschaftlich zu bewerten.

Bereits 2008 starteten Vorprojekte, eine Energieplanung einzurichten, die sämtliche kostenrelevanten Kriterien wie Brennstoff-, Personal-, Start-, Betriebsmittel-, CO<sub>2</sub>- sowie sonstige feste Kosten und Investitionen berücksichtigt und sie in Relation zu den Strom- und Wärmeerlösen setzt. Hierzu erarbeiteten die Tübinger zusammen mit den ProCom-Experten eine Modellierung der der SWT-Prozesse und überprüften sie. Ebenso bauten sie die Fernwärmeprognose aus, verifizierten sie und führten eine Potenzialstudie zur Abschätzung des wirtschaftlichen Nutzens durch. Nachdem die Geschäftsprozesse (Day-ahead) spezifiziert, das Produktivsystem aufgebaut, eingebunden und alle Schnittstellen umgesetzt waren, konnten die SWT-eigenen Workflows abgebildet werden.

## Pressemappe E-world energy & water 2010

Die Ergebnisse der 2008 durchgeführten Vorprojekte überzeugten die SWT-Verantwortlichen. Nachdem BoFiT von April bis Oktober 2009 unternehmensweit eingeführt, angepasst, sämtliche Daten validiert und nach zahlreichen Testläufen die Modellierungen überprüft waren, schalteten die Tübinger Energieversorger das System Anfang 2010 auf Produktivbetrieb.

„Ausschlaggebend für ProCom waren die in den Vorprojekten gemachten positiven Erfahrungen. Mit BoFiT finden wir nun Antworten auf viele Fragen wie zum Beispiel: ‚Wo entstehen Gewinne und Verluste?‘ oder ‚Wie muss gesteuert und strategisch geplant werden?‘“, so der Leiter des Betriebsmanagements. Mit den für das interne Controlling wertvollen Kennzahlen verbesserten die Tübinger Stadtwerke ihren Energieeinsatz sowie ihre CO<sub>2</sub>-Planung erheblich. So errechnete sich auf Grundlage der im Börsenjahr 2008 zugrundegelegten Werte ein Einsparpotenzial von circa 400.000 Euro pro Jahr. Dr. Wolfram Mollenkopf: „Dank BoFiT laufen unsere Anlagen nur noch dann, wenn sie auch tatsächlich für uns und unsere Kunden wirtschaftlich sind.“

Konkret untersuchten das Projektteam von SWT und ProCom mehrere Szenarien:

**Basisrechnung Festpreis** – Nachrechnung mit tatsächlichem Kraftwerkseinsatz und fixem Arbeitspreis für Stromerzeugung (2007: 47 €/MWh, 2008: 54 €/MWh)

**Basisrechnung EEX-Preise** – Bewertung der Stromlieferung, Basisrechnung Festpreis mit EEX-Preisen

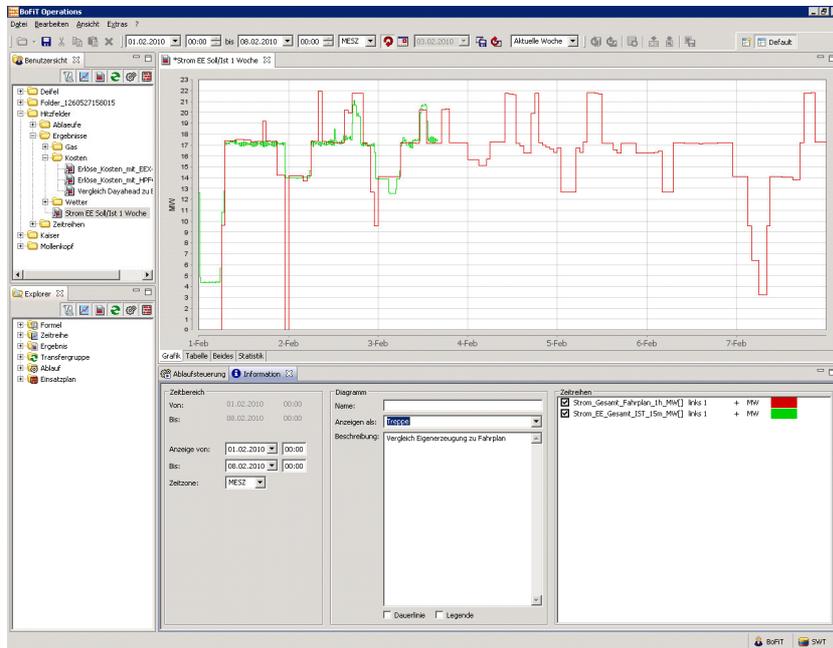
**Optimierung Festpreis** – Jahresplanung (Festpreis und freier Kraftwerkseinsatz)

**Optimierung EEX-Preise** – Strompreisgeführte Jahresplanung (EEX-Preise) und freier Kraftwerkseinsatz

**Optimierung EEX-Preise GKT-Variante** – Strompreisgeführte Jahresplanung (EEX-Preise) und freier Kraftwerkseinsatz mit GKT-Variante

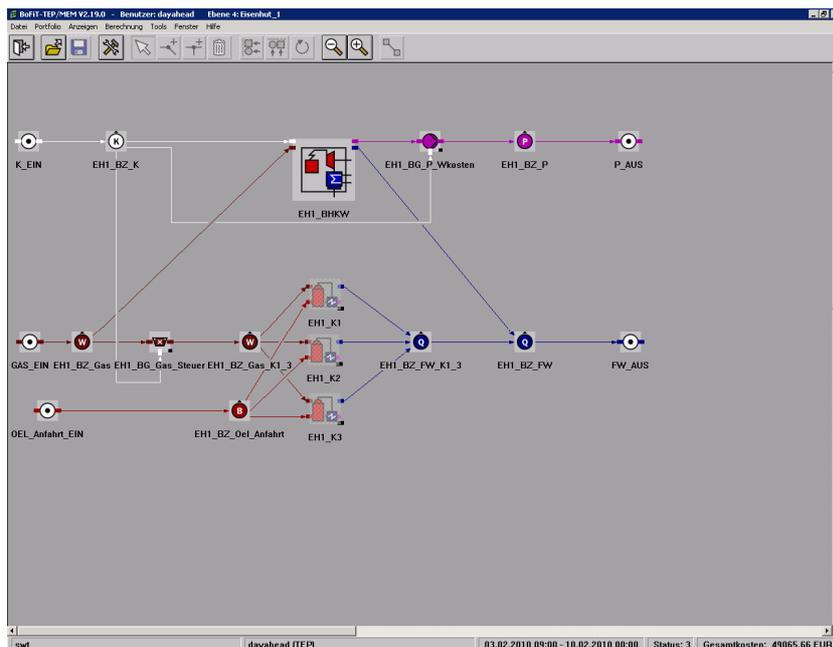
## Pressemappe E-world energy & water 2010

(bofit-operations\_screenshot.tif)



Der von BoFIT generierte Anlageneinsatzplan ist rot, die tatsächliche Fahrweise der Anlagen grün. Die geringfügigen Abweichungen resultieren aus Nichtverfügbarkeiten oder Ausfällen von Anlagen. Am 2. und 3. Feb. erkennt man eine geplante Abschaltung der Stromerzeugung, die nicht umgesetzt wurde. Das Betriebspersonal hatte entschieden durchzufahren, da eine kurzzeitige Abschaltung und Wiederinbetriebnahme die Anlagen unnötig strapaziert hätte.

(bofit\_screenshot.tif)



Darstellung der Anlage Eisenhut I, bestehend aus einer BHKW-Anlage (3 Motoren) und 3 Heizkesseln.



## Pressemappe E-world energy & water 2010

Neben der Zentrale in Aachen unterhalten die Spezialisten von ProCom Niederlassungen in Berlin und Kopenhagen. Von dort aus betreuen sie zahlreiche im deutschen Energiemarkt aktive Kunden wie zum Beispiel Vattenfall Europe Wärme, SW München, SW Düsseldorf, SW Duisburg, SW Kassel, Mainova, 24sieben, EVO, DEW21, SW Tübingen und SW Saarbrücken sowie in zunehmendem Maße auch international tätige Energieunternehmen wie Vattenfall Energy Trading, Dong (DK/GB), BKW (CH), Dalkia (CZ) und Wien Speicher (AT).

Im Jahr 2009 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von rund 8 Millionen Euro. Dr. Max Scheidt, Geschäftsführer der ProCom GmbH: „Mit unserer Strategie, Wachstum und Internationalisierung weiter auszubauen, sind wir auf dem richtigen Weg. Schließlich werden die Prozesse in der Energiewirtschaft immer komplexer. Unsere Lösungen für die Energiewirtschaft schaffen Klarheit, damit Entscheidungen sicher, schnell und zuverlässig getroffen werden können.“

(Max Scheidt.jpg)



Dr. Max Scheidt,  
Geschäftsführer der ProCom GmbH

(Christoph Speckamp.jpg)



Christoph Speckamp,  
Leiter Vertrieb, ProCom GmbH